

Im Laufe der Unterhaltung baten die Prinzen den alten 20 Herrn, er möchte doch mit nach Hause kommen und sie einmal exerzieren lassen.

Diesem Wunsch konnte Moltke nicht widerstehen, und zur Freude der Prinzen sagte er: „Ich will gern mit in das Schloß kommen, und dann können wir ja einmal Soldat spielen.“ 25

Als sie im Schloß angelangt waren, stellten sich die drei Prinzen auf, und der greise Feldmarschall fing an zu kommandieren.

Da ging es an ein Hin- und Hermarschieren, daß es eine Lust war, und als darauf etwa eine Stunde verflossen war, nahm 30 der alte Moltke Abschied, und die Prinzessin Wilhelm dankte ihm für seine Freundlichkeit und Gefälligkeit. Die Prinzen aber gestanden dem alten Herrn, daß er ihnen eine große Freude bereitet habe, und baten ihn, er möchte doch bald wiederkommen.

Karl A. Krüger.

227. Mein Vaterland.

Dem Land, wo meine Wiege stand,
ist doch kein andres gleich;
es ist mein liebes Vaterland
und heißt: das Deutsche Reich.

2. Wie lieblich sind hier Berg und Tal,
die Wälder wie so schön,
wie lockend auch im Sonnenstrahl
die rebumkränzten Höhn!

3. An Städten rauscht vorbei der Strom,
trägt reicher Kaufherrn Gut,
und freundlich spiegelt Burg und Dom
sich in der blauen Flut.

4. Mein Kaiser aber thront als Held
in tapfrer Heldenschar
und führt in seinem Wappenfeld
den sieggewohnten Aar.

5. Drum, fragt man mich nach meinem Land,
brennt mir das Herz sogleich,
und stolz dem Frager zugewandt,
ruf ich: „Das Deutsche Reich!“

Julius Sturm.